

# ■ Was kann meine jagdliche Organisation tun?

- 1 | Frühzeitige Beteiligung bei Bauvorhaben:** Belange von Wild und Jagd einbringen; Lebensraumverbund erhalten; Wildkorridore wiederherstellen; Störungen minimieren!
- 2 | Geeignete Standorte für Querungshilfen und Wanderkorridore** ermitteln und bei Planungen einbringen!
- 3 | Vorhandene Querungshilfen für Wild optimieren:** Anbindung durch Hecken und Wildschutzzäune als Leitstrukturen, Minimierung von Störungen, geeigneter Farbanstrich und Bodenbelag.
- 4 | Bei Neu- und Ausbau von Straßen:** für Wild unattraktive Saatgutmischungen als Straßenbegleitgrün vorschlagen, masttragende Baum-Arten am Straßenrand vermeiden!
- 5 | Beratung von Revierinhabern, Jagdgenossenschaften und Behörden:** Situation analysieren, Ursachen ermitteln, Maßnahmen vorschlagen!
- 6 | In Unfallkommissionen und bei Verkehrsschauen** der Straßenverkehrsbehörde als Sachkundiger beteiligen lassen!
- 7 | Bei der Bereitstellung aktueller Karten und Ansprechpartner** durch die Untere Jagdbehörde für die Polizei mitwirken!
- 8 | Öffentlichkeitsarbeit!**



# ■ Weitere Informationen

Verantwortlich für den Inhalt:

**Landesamt für Natur, Umwelt  
und Verbraucherschutz**



**Forschungsstelle für Jagdkunde  
und Wildschadenverhütung**

Pützchens Chaussee 228

53229 Bonn

Telefon: 02 28/97 75 50

E-Mail: [forschungsstelle-jagdkunde@lanuv.nrw.de](mailto:forschungsstelle-jagdkunde@lanuv.nrw.de)

[www.lanuv.nrw.de](http://www.lanuv.nrw.de)



**Landesjagdverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.**  
Landesvereinigung der Jäger

Landesjagdverband NRW e. V.

Gabelsbergerstraße 2

44141 Dortmund

Telefon: 02 31/28 68 600

E-Mail: [info@ljev-nrw.de](mailto:info@ljev-nrw.de)

[www.ljev-nrw.de](http://www.ljev-nrw.de)

Überreicht durch:

Haftungsausschluss:

Alle in diesem Falblatt enthaltenen Angaben, Anleitungen, Methoden, Daten etc. sind vom LJV NRW e. V. sorgfältig erarbeitet und geprüft worden. Da sie ohne Einfluss und Kontrolle des LJV NRW e. V. angewendet werden, müssen wir – LJV NRW e. V. oder dessen Beauftragte – jegliche Haftung und Gewährleistung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausschließen. Die Angaben in diesem Falblatt sind eine Fachanleitung. Der LJV NRW e. V. setzt deshalb voraus, dass der Leser die nötige Vorsicht walten lässt, Herstellerhinweise, Gebrauchsanweisungen und geltende Gesetze beachtet, sowie die Ausübung durch Unbefugte verhindert.



Landesjagdverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Landesvereinigung der Jäger



## ■ Vermeidung von Wildunfällen

Tipps für die Praxis im Jagdrevier



## ■ Wildunfall- Was ist zu tun?

- 1 | Am Telefon:** genaue Angaben zu Name, Zeit, Unfallort (Straßenbezeichnung, Kilometerstein, Fahrtrichtung), Hergang, ggf. verletzte Personen und Wildtiere abfragen und notieren, falls erforderlich Polizei und Krankenwagen anfordern!
- 2 | Am Unfallort:** Eigensicherung beachten! Warnweste tragen, Warnblinkanlage anschalten, Warndreieck und Blinklampen aufstellen, u. U. beide Fahrtrichtungen absichern!
- 3 | Unfallbeteiligte** beruhigen und in Sicherheit bringen; Erste Hilfe leisten; Personen an der Verfolgung von verletztem Wild hindern!
- 4 | Fachgerechte Tötung von verletztem Wild:**
  - Zuschauer wegschicken!
  - Fangschuss: richtiges Kaliber wählen; Gefahr durch Geschosssplitter und Abpraller auf Asphalt einkalkulieren; Gefährdung von Personen ausschließen!
  - Abfangen mit der kalten Waffe (Messer) nur bei ausreichender Übung und Erfahrung!
- 5 | Wildbergung:** Gummihandschuhe tragen, Wild fachgerecht versorgen, bei Verwertung Fleischhygiene-Bestimmungen beachten!
- 6 | Bei flüchtigem Wild:** Fluchtrichtung erfragen, Pirschzeichen markieren, Fahrzeug auf Spuren untersuchen!

- 7 | **Nachsuche auf Schalenwild** nur bei ausreichender Erfahrung und mit brauchbarem Hund selbst durchführen; sonst Schweißhundführer bei einer anerkannten Schweißhundestation anfordern und einweisen!
- 8 | **Nachsuche auf sonstiges Niederwild mit brauchbarem Jagdhund:** bei Straßennähe Feldleine verwenden!
- 9 | **KFZ-Schaden:** Bescheinigung für Teilkaskoversicherung ausstellen! Ob Unfälle mit Federwild abgedeckt sind oder nur jene mit Haarwild, regelt der individuelle Versicherungsvertrag.
- 10 | **Entsorgung:** rechtliche Vorschriften beachten!

## ■ Viele Wildunfälle im Revier - warum?

- 1 | **Daten von Wildunfällen sammeln:** Wildart, Alter, Geschlecht, Datum, Uhrzeit, Ort mit Straßennamen, Kilometerangabe!
- 2 | **Revierkarte (1:10.000 oder 1:5.000) mit jagdlichen Einrichtungen:** Kanzeln, Wildäckern, Fütterungen, Kirrungen, Salzlecken, Pirschpfaden etc. und Einstände, Wechsel, Baue, Horstbäume usw. erstellen!
- 3 | **Straßenabschnitte mit hohem Anteil von Wildunfällen begutachten:** Wechsel, straßennahe Dickungen und Äsungsflächen, Mastbäume, Zäunungen, Zwangswechsel usw. identifizieren und in Karte eintragen!
- 4 | **Daten (am besten über mehrere Jahre) auswerten:**
  - Wo sind Wildunfallsschwerpunkte?
  - Wann ereignen sich die meisten Unfälle?
  - Welches Wild ist besonders gefährdet?
- 5 | **Informationen mit Reviernachbarn austauschen!**
- 6 | **Mögliche Ursachen für Wildunfälle ermitteln!**
- 7 | **Prüfen, welche dieser Ursachen beeinflusst werden können!**

# ■ Wildunfälle vermeiden - wie?

- 1 | Wilddichte anpassen, ggf. zusätzliche Abschüsse beantragen!** Bei weiblichem Schalenwild (außer Schwarzwild) sowie Kitzen und Kälbern beiderlei Geschlechts gilt der Abschuss als Mindestabschuss, der um 20 % überschritten werden darf!
- 2 | Bejagung optimieren:** störungsarme Jagdarten wählen; frühzeitiger Eingriff in die Jugendklasse, z. B. Schmalrehbejagung im Mai!
- 3 | Vorsichtsmaßnahmen bei der Jagdausübung, besonders bei Gesellschaftsjagden in Straßennähe beachten** (Gefährdungszone 500 m): Hinweisschilder in Abstimmung mit Straßenverkehrsbehörde und Baulastträger aufstellen, Treiben und Drücken immer weg von der Straße anlegen; Jagdhunde nur in ausreichender Entfernung zur Straße schnallen!
- 4 | Wildlebensraum verbessern und beruhigen:** Gehölzinseln und Hecken als Rückzugsgebiete anpflanzen, Äsungsflächen und Tränken anlegen! **Kirrungen, Wildäcker und Wildwiesen ausreichend weit abseits von Straßen anlegen; Lockwirkung beachten!**
- 5 | Störungen verringern:** Wanderer, Hundehalter, Reiter, Beeren- und Pilzsammler über Wildruhezonen/-einstände aufklären!
- 6 | Freie Sicht zum frühzeitigen Erkennen von Wild ermöglichen:** Einflussnahme auf Straßenbaulastträger und Grundstückseigentümer!
- 7 | Überflüssig gewordene Zäune** entlang von Strassen entfernen bzw. entfernen lassen!
- 8 | Schäden an Wildschutzzäunen** dem Straßenbaulastträger melden!
- 9 | Wilddurchlässe und Wildbrücken nicht als Zwangswechsel missbrauchen!**
- 10 | Wildwarnreflektoren** an Leitpfosten anbringen (Genehmigung des Straßenbaulastträgers einholen)!